

„Die Natur wird massiv geschädigt“

BI kritisiert geplanten Windpark Mühlenberg

VÖHL/LICHTENFELS. Nachdem das naturschutzfachliche Gutachten grünes Licht für den Windparkbau zwischen Vöhl und Lichtenfels gegeben hat, meldet sich nun die Bürgerinitiative Mensch und Natur in der Nationalparkregion Kellerwald/Edersee (Imne) zu Wort. Sie kritisieren, dass Lobbyinteressen über Naturschutz und Mensch stehen.

Bis zu sieben „Windradgiganten, jedes noch 73 Meter höher als der Kölner Dom, sollen nach den Plänen von VEW mitten im Wald auf dem Mühlenberg oberhalb von Herz-



Dr. Stephan Kaula

hausen und dem Edersee thronen“, schreibt die Gruppe um Initiator Dr. Stephan Kaula. Die Anlagen würden aus der Umgebung

des Nationalparks, von Schloss Waldeck und sogar vom Upland aus zu sehen sein „und das gesamte Landschaftsbild dieses Naturraumes massiv beeinträchtigen“.

In direkter Nachbarschaft unter dem Windindustriepark liege der Nationalparkbahnhof Herzhausen („Fahrtziel Natur“) und das Nationalparkzentrum. „Eine passende Begrüßung für den Erholung suchenden Gast

im Naturpark Kellerwald-Edersee?“ Dies würde VEW und die Kreispolitik nicht interessieren, so der Vorwurf.

Für die Region, so die Befürchtung, bedeute der Windradbau einen Rückgang des Tourismus. Selbst die hessische Landesregierung gehe davon inzwischen aus, schreibt die Initiative. „Manche Untersuchungen sprechen von bis zu 60 Prozent Einbußen für eine Region des sanften Naturtourismus wie am Nationalpark und seiner ländlichen Umgebung.“ Der Mühlenberg sei in den Biotopverbund des Nationalparks eingebunden. „Diese Natur wird massiv geschädigt. Hektarweise alter Baumbestand wird gefällt und gerade der Rotmilan, der sich dort in großer Zahl ständig aufhält, wird geschreddert.“

Auch der Mensch werde leiden. Neuere Studien würden nachweisen, dass hörbarer und nicht hörbarer Lärm auch noch in zwei Kilometern Entfernung krank machen würden. Die Immobilienpreise würden zudem einbrechen.

„Wir Bürger, wir Anwohner zahlen diesen unverantwortlich hohen Preis.“ Der weitere Windkraftausbau mache keinen Sinn, solange Stromspeicher fehlen. (ren)

Foto: Archiv

Infos: www.imne.info und www.windveto.org.